

Harry Potter und die Klauen der Allianz

Von Greater_Good

Kapitel 1: Der Beginn des Einsatzes

Vorwort + Disclaimer

Ich danke erst einmal den Lesern dieser Story das sie sich überhaupt die Mühe machen diese Story zu lesen.

Ein besonderer Dank geht an die Freischalterin Fanatika die sich die mühe gemacht hatte den Prolog nicht Freizuschalten sondern es erst zurückgestellt hatte weil er voller RS Fehler war.

Dadurch konnte ein schlimmer Fauxpass in Form eines Schlechten Kapitels verhindert werden.

Disclaimer: Mir gehört von den Harry Potter Figuren und Orten nichts. Geistige Eigentumsrechte gehören Joanne K. Rowling

Weitere Personen und Ortschaften in dieser Story entstammen meiner Fiktion (Ausnahme: Teilweise benutze ich reale Ortschaften)

Aus dem Tagebuch von Tandja Malzeres.

Noch nie hatte ich eine solche Verschwendung von Steuergeldern zuvor oder danach wie während dieser Mission erlebt.

Diese Geschichte toppte sogar das Fusionslichtprojekt.

Montag 28.8.1989

Hoher Orbit um Terra; Schlachtkreuzer Beogh

Kalt. Das war das einzige Gefühl nach dem Aufwachen aus der Cryokammer.

Stabsärzte um schwirrten mich und überprüften Daten.

Sie kamen mir groß vor und ich richtete mich langsam auf.

Als ich an mir runter sah, stellte ich mit Verwirrung fest das ich, nackt war, keine Narben mehr hatte und das was mir einen Schrei entlockte, im Körper eines Kindes steckte.

Schon fast Panisch sah ich mich um und versuchte verzweifelt mein HUD zu aktivieren was mir misslang.

„Alles in Ordnung Leutnant Malzeres?“ Fragte mich die Stabsärztin als sie an mich herantrat.

„Nein“ war meine knappe und wie ich vermutete panische klingende Antwort.

„Was stimmt den nicht?“ fragte mich die Ärztin belustigt.

„Naja mein HUD funktioniert nicht und meine schönen Narben sind entfernt worden aber ansonsten bin ich in Ordnung.“ ging ich auf ihr Spielchen ein.

„Keine Fragen wegen der Körpergröße?“ war die Stabsärztin nun verwirrt.

„Oh die ist nebensächlich. Wichtiger sind mir meine Narben und das HUD.

Sie seufzte, murmelte etwas was verdächtig nach Frontschweinen klang bevor sie anfang sich zu erklären.

„Sie wurden wegen ihrer Fähigkeiten auf eine Stufe Gamma Sondermission beordert. Stufe Gamma bedeutet das auf dieser Mission so wenig Technologie wie möglich benutzt werden kann da sie ansonsten auffallen würden. Die Narben wurden ihnen nicht entfernt sondern wir haben ihre Persönlichkeit in einen Elf Jahre alten, Speziell für diesen Einsatz konstruierten Einsatzkörper transferiert.“ erklärte sie mir im Lehrerin Ton. Ihr Einsatz beginnt am 1 September und bevor sie fragen wir haben den 27 August also noch 4 Tage um den Körper zu kalibrieren.

Ich zog mich aus der Kapsel und griff nach der daneben liegenden Kleidung um mich anzuziehen.

Samstag 1.9.1989

Terra; London; Kings Cross Bahnhof

Nun stand ich hier im Herzen Londons auf dem Bahnhof Kings Cross und es war zum verzweifeln.

Die Suche nach dem Gleis 9¾ gestaltete sich schwieriger als gedacht, vor allem dadurch das es scheinbar nicht existierte

Frustriert sah ich mich nochmals um und suchte von oben den Bahnsteig zwischen Gleis neun und zehn ab.

Nichts. Rein gar nichts.

Ich hob meinen Koffer den ich neben mich gestellt hatte wieder auf und machte mich auf den weg zu dem Schaffner den ich in ein Paar Metern Entfernung sah um ihn nach dem ominösen Gleis zu fragen.

Bevor ich ihn aber nach dem ominösen Gleis fragen konnte, kam mir ein schwarz haariger Junge zuvor der scheinbar ebenfalls nach diesem Gleis fragte.

Interessiert und teilweise belustigt hörte ich dem kurzem Gespräch zu wie der Schaffner den Jungen zur Sau machte und ihn zum Teufel scherte.

Der Junge, der einen halben Kopf kleiner als ich war, sah eindeutig verwirrt aus, holte einen Brief heraus und studierte ihn.

Als ich den Brief sah und ihn mit dem Vergleich den ich in meinen Händen hielt stellte ich fest das es das selbe Papier war.

Also ging ich auf den Jungen zu und sagte folgendes: „Moin Chummer. Auch auf der Suche nach Gleis 9¾?“

Der Junge sah mich verwirrt an.

Entweder durch meine seltsame Begrüßung oder durch meine Gestalt.

„J..Ja. Du auch?“

Ich nickte nur und sah mich mal wieder um.

Wieder nichts zu sehen.

Oder doch?

Eine kleine Gruppe an Personen ging gerade an uns vorbei.

Ich weiß nicht was auffälliger war.

Ob es nun der Vater war der die moderne Technologie dieser Welt lobzupreisen, das in der Gruppe nur zwei weibliche Personen dabei waren oder was das auffälligste von allem war das sie ausnahmslos alle Rote Haare hatten und seltsame, jedenfalls nicht normale Gewänder trugen.

Dunkel erinnerte ich mich an einen Lehrkurs an der Militäarakademie der Allianz auf Circene über Tarnen und Täuschen, diese Gruppe hätte mit Bravur bestanden. Sie waren so auffällig das es wieder unauffällig wurde, weil niemand sie wegen etwas verdächtigen würde.

„Ich habe eine Idee Chummer. Folge mir einfach.“ meinte ich zu dem Schwarz haarigen dessen Namen ich noch nicht kannte.

Ich hob den wieder abgestellten Koffer hoch und folgte der Rothaarigen Gruppe auf den Bereich der Gleise 9 und 10.

Der schwarz haarige folgte mir und schob seinen Gepäckwagen vor sich her.

Kurz bevor ich mit meinem Anhang die anderen erreichen konnte, blieb ich verwirrt stehen.

Die Terraner sammelten sich um eine der Säulen der Bahnhofs, blickten sich um und dann lief einer von ihnen einfach durch die Säule.

Meine Kampfsinne sprangen an und ich beobachtete die Gruppe genauer.

An ihnen war immer noch nichts auffälliges.

Dafür wurde ich wiederum beobachtet.

Die Frau sah mich an, ging auf mich zu und fragte: „Hallo, auch auf dem Weg nach Hogwarts?“

Ich nickte und schielte zu dem Jungen neben mir.

Er war wie ich verwirrt aber scheinbar nicht so sehr wie ich.

„Kommt man dort zum Gleis 9 ¾?“ fragte ich mit Verwunderung.

„Ja. Das Erste Jahr in Hogwarts?“ antwortete sie auf meiner Frage mit einer gegen Frage.

Wieder nickte ich und zeigte auf meinen Mitbegleiter der neben mir stand.

„Ich glaube er ist auch dabei.“ sagte ich und sah mich wieder um.

Zwar fielen wir nicht unbedingt auf aber es war nur noch eine Frage der Zeit bis wir es tun würden.

Zum ersten wegen der ganzen Rothaarigen, zum zweiten wegen der Säule wo der nächste der Rothaarigen verschwand und zu guter Letzt wegen der Ausgehuniform der Deutschen Luftwaffe die auf meine Größe angepasst war und die ich zurzeit trug. Immer mehr von den Rothaarigen verschwanden durch das Mauerwerk und ich ließ großzügig dem schwarz haarigem Vorrang.

Als alle durch waren sah ich mich noch einmal um, um zu sehen ob ich nicht beobachtet wurde, was nicht der Fall war, atmete tief durch und durchschritt ,mit geschlossenen Augen, die Steinerne Barriere.

Auf der anderen Seite erwartete mich eine Uralte rote Dampflokomotive die auf einem einzelnen Gleis stand.

Auf dem Bahnsteig tummelten sich andere Leute.

Eltern mit ihren Kindern oder wie es im Falle des Schwarz haarigen war, auch einige ohne Begleitung.

Ich ignorierte alles und stieg in den Hogwartsexpress wie es auf meinem schreiben

tituliert wurde.

Das finden von einem Leeren Abteil war nicht schwer da wie gesagt noch alle auf dem Bahnsteig waren.

Drinne setzte ich mich und schob meinen Reisekoffer nach oben.

Aus meinem Rucksack holte ich meine Einsatzmappe heraus mit meinen Missionszielen heraus.

Ich musste schmunzeln als ich auf der Frontseite der eher dünnen Mappe unter dem Wappen des Stand Alone den in Kimerianischen Schriftzug. <Mit Reißzähnen und Klauen> las.

Ich schlug die Mappe auf und las mir die Einleitung durch.

(Okay. Die Mission ist nicht wie gedacht eine Killmission sondern eine Wachmission.)

Ich las weiter stellte fest das ich ein Kind bis zu dessen Pubertät vor den Shengai beschützen sollte.

Bevor ich weiterblättern konnte ertönte ein schriller Ton und der Zug füllte sich mit lärmenden Schülern.

Kurz darauf fuhr auch der Zug an und es wurde etwas ruhiger auf den Gängen.

Ein heftiges Vibrieren erfasste den Zug und ein Donnern grollen ertönte.

Ich schaute nach draußen und sah einen 48m langen Valkyrie neben dem Zug fliegen.

Ich hörte gedämpfte schreie aus denn anderen Abteilen.

Die Abteiltür ging auf und der schwarz haarige von vorhin stürmte in das Abteil.

Der schwere Truppentransporter begleitete für circa 5 Minuten den Zug bevor er wieder höher stieg um in den Tiefhängenden Wolken zu verschwinden.

Nachdem die Maschine außer Sicht war setzte ich mich wieder an meinen Platz und beobachtete den Jungen.

Als er nach einer gefühlten Ewigkeit bemerkte wo er war sprach er mich an: "Ist hier frei?"

Ich nickte und er verschwand kurz um seinen Koffer hereinzuholen.

„Mein Name ist Markus Treshold und wie heißt du Chummer?“

„Harry Potter und was bedeutet Chummer?“ antwortete er mir.

„Chummer ist eine andere Bezeichnung für Kumpel Chummer“ meinte ich Grinsend und packte die Mappe wieder in meinen Rucksack.

Ein Weiterer Terraner kam herein.

Er fragte Harry höflich ob hier noch frei wäre aber dieser schaute mich an.

"Kannst dich ruhig setzen Chummer."

Zwei weitere der Rotschöpfe schritten durch die Abteilungstür, unterhielten sich kurz mit dem jungen der sich kurz darauf als Ron vorstellte und verschwanden wieder.

Die Reise zum, wie ich es aus den Gesprächen mit den anderen erfuhr, Internat für Magisch Begabte, Hogwarts verlief ereignislos bis ein blonder Schönling in unserem Abteil auftauchte.

Besagter Schönling hatte zwei seiner Freunde dabei die wohl sein Schlägertrupp darstellen sollte.

„Was gibt's Chummer?“ fragte ich freiheraus.

Der Schönling starrte mich an, murmelte etwas was verdächtig nach Muggel klang und sah Harry an.

„Stimmt es das du Harry Potter bist der Junge der Du-weißt-schon-wen besiegt hatte“

„Ja“ meinte Harry und starrte scheinbar den Blondinen an.

„Was willst du hier Malfoy?“ fragte Ron und sah ihn Böse an.

„Halt dich raus Weasley. Deine Familie weiß nicht was gut ist. Bestimmt werdet ihr euch bald mit den Muggelgeborenen vermischen“

„Lieber einen Reichhaltigen Genpool als ein durch Inzest verdummter Idiot.“ sagte ich trocken und holte das Buch Wachen! Wachen! Von Terry Pratchett heraus um darin zu lesen.

Ich konnte nicht sehen wie Malfoy wütend wurde aber das rascheln seiner Kleider als er sich in Bewegung setzte war Zeichen genug.

Bevor ich reagieren konnte ertönte ein lauter Schrei und an der Hand von einem der Schläger hing eine kleine Ratte die sich am Handgelenk Festgebissen hatte.

„Krätze“ brüllte Ron als die Ratte von dem Typen gegen das Fenster geschleudert wurde.

Die drei verschwanden schnell, wahrscheinlich aus Angst vor weiteren Ratten oder weil ein Mädchen heran rauschte und nachfragte ob alles in Ordnung war.

»Was war hier los?«, sagte sie und blickte uns an.

Ron packte Krätze am Schwanz und hob ihn hoch.

„Ich denke, er ist k. o. gegangen“ sagte Ron zu Harry und mir gewandt.

Er besah sich Krätze näher und musterte ihn mit einem kritischen Blick.

Mir fiel auf das ihm eine Klaue fehlte.

„Wer ist dieser Malfoy überhaupt?“ fragte ich in die Runde.

„Ich hab von seiner Familie gehört“ sagte Ron in düsterem Ton.

„Sie gehörten zu den Ersten, die auf unsere Seite zurückkehrten, nachdem Du-weißt-schon-wer verschwunden war. Sagten, sie seien verhext worden. Mein Dad glaubt nicht daran. Er sagt, Malfoys Vater brauchte keine Ausrede, um auf die dunkle Seite zu gehen.“

Er wandte sich dem Mädchen zu.

„Können wir dir behilflich sein?“

„Ich schlage vor, ihr beeilt euch ein wenig und zieht eure Umhänge an. Ich war gerade vorne man sagte mir das wir gleich da sind. Ihr habt euch nicht geschlagen, oder?

Ihr könntet noch Schwierigkeiten bekommen noch bevor wir ankommen.“

„Die Ratte hat uns verteidigt wir haben keinen Finger gerührt“ sagte ich ruhig und blätterte um.

„Nebenbei könntest du bitte raus gehen damit wir uns in unsere tollen Schulroben werfen können. Mir macht es nicht aus dabei von weiblicher Begleitung beobachtet zu werden aber ich weiß nicht wie es bei dir und den anderen beiden aussieht.“ meinte ich noch ruhig und klappte, nachdem ich ein Lesezeichen eingefügt hatte, das Buch zu. Draußen wurde es langsam dunkel und der Zug wurde immer langsamer.

In der Fernen Dunkelheit erkannte ich die schemenhaften Umrisse eines Schlosses.

(Das soll also Hogwarts sein?)